

Stellungnahme

von Kerstin Hurek, Leiterin Verkehrspolitik
ACE Auto Club Europa e.V.

Öffentliche Anhörung im Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages am 3. Juli 2024
„Mobilitätswende im Tourismus – Wie stellen sich die Mobilitätsdienstleister der wachsenden Nachfrage nach nachhaltiger Mobilität?“

Allgemein

Nach Ansicht des ACE Auto Club Europa geht es längst nicht mehr um die Frage, ob es eine Verkehrswende geben sollte oder nicht. Bedingt durch die steigenden Anforderungen an Klimaschutz, Verkehrssicherheit und Lebensqualität sowie den international geführten Wettbewerb um die effizientesten und innovativsten Mobilitätslösungen ist die Wende im Verkehr längst im Gange. Verkehr und Mobilität werden sich zugunsten von mehr Klima-, Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit verändern. Ziel muss es sein, dass am Ende alle Menschen von einer Verkehrswende profitieren.

Der ACE Auto Club Europa unterscheidet zwischen **Verkehrswende** und **Mobilitätswende**. Die **Verkehrswende** bezeichnet den Wandel von Fahrzeugen, Infrastruktur und Verkehrsregeln hin zu einem System, das neuen Anforderungen in Bezug auf Klimaschutz, Lebensqualität und weiteren Aspekten gerecht wird.

Die **Mobilitätswende** bezeichnet hingegen den Wandel im Verhalten der Menschen in Bezug auf den Verkehr. Hierbei spielen Aspekte wie die Vermeidung von Wegen (Verkehr) ebenso eine Rolle wie die bewusste Wahl eines anderen als bisher genutzten Verkehrsmittels (Verlagerung).

Bewusstsein für nachhaltiges Reisen versus Reisen mit dem Auto

Nach Berechnungen der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen, FUR e.V. kann grundsätzlich eine „positive Einstellung zu Nachhaltigkeit bei Urlaubsreisen inzwischen bei mehr zwei Dritteln der Bevölkerung konstatiert werden: 68% der Bevölkerung finden ökologische oder soziale Nachhaltigkeit bei Urlaubsreisen wichtig, wobei der soziale Aspekt etwas mehr Zustimmung erfährt als der Umweltaspekt.“

Die Einstellung gegenüber Nachhaltigkeit ist also zunächst positiv, dieser Trend wird seit einigen Jahren beobachtet. Dennoch lassen sich nach Ansicht des ACE Auto Club Europa diese Zahlen nicht durch die tatsächlich genutzten Verkehrsmittel der Reisenden belegen. Denn das Auto spielt nach wie vor bei Urlaubsreisen die größte Rolle.

Laut Statistischem Bundesamt vom 02.07.2024 blieb auch 2023 das Auto das beliebteste Verkehrsmittel für Reisen mit Übernachtungen, obwohl sein Anteil leicht auf 58% sank, verglichen

mit 61% im Jahr 2022 und 59% im Vorkrisenjahr 2019. Flugreisen näherten sich mit 16% wieder dem Vor-Corona-Niveau von 17% an, ein Anstieg gegenüber 15% im Jahr 2022. Bahnreisen verzeichneten einen Zuwachs auf 19%, übertreffen damit die Werte von 2019 (16%) und 2022 (17%). Andere Verkehrsmittel wie Schiffe und Reisebusse machten konstant etwa 6% der Reisen aus.¹

Für den ACE Auto Club Europa steht völlig außer Frage, dass es eine Vielzahl an Situationen gibt, in denen die Nutzung des eigenen Autos aus den unterschiedlichsten Gründen sinnvoll ist. Wozu der ACE Auto Club Europa allerdings ermutigen will, ist der bewusstere Umgang mit dem Auto sowie der Blick auf mögliche Alternativen. Letztendlich geht es um eine Bewusstseins-schärfung und um eine angestrebte Verhaltensänderung – ganz im Sinne der Mobilitätswende.

Für den ACE Auto Club Europa ist nachhaltiger Tourismus ohne nachhaltige Mobilität undenkbar. Grundsätzlich muss bei nachhaltigem Tourismus zwischen der Anreise an den Urlaubsort und der Mobilität vor Ort unterschieden werden. Dabei ist die Kommunikation der jeweiligen Tourismusregion absolut entscheidend. Hervorzuheben sind beispielsweise die Gemeinde Oberstdorf, die den ÖPNV in die Fremdenverkehrsabgabe und zahlreiche Seilbahnen vor Ort inkludiert sowie einen großen bewirtschafteten Parkplatz vor der Stadt anbietet. Auch eine spezifische Karte, wie die Kärnten Card können als Anreiz gewertet werden, das Auto vor Ort stehen zu lassen. Die Kärnten Card berechtigt zum kostenlosen Eintritt in Sehenswürdigkeiten, zur Fahrt mit dem ÖPNV, Schiffen oder Bergbahnen.

Das Deutschland-Ticket könnte nach Auffassung des ACE Auto Club Europa ein ‚game changer‘ für die Mobilitätswende werden, gerade in touristischen Regionen. Das Ticket entlastet nicht nur Pendler, sondern leistet einen Beitrag zur Mobilitätswende und zum Klimaschutz in touristischen Regionen. Es gilt, die dauerhafte Existenz finanziell zu sichern. Die Zukunft des Ticktes darf nicht gefährdet werden. Allerdings benötigen die Verbraucherinnen und Verbraucher eine langfristige Perspektive einer Preisstabilität. Zudem darf der Ausbau- und Modernisierungspakt für den ÖPNV nicht gefährdet werden. Ein starker und bezahlbarer öffentlicher Nahverkehr ist die Grundlage für eine erfolgreiche Verkehrs- und Mobilitätswende – auch in touristischen Regionen.

Tourismus als Treiber für nachhaltige Mobilität

Nachhaltige Mobilität im Tourismus wird zunehmend diskutiert und zurecht eingefordert. Ein Großteil der durch den Tourismus verursachten CO₂-Emissionen entsteht durch die An- und Abreise sowie die Mobilität am Urlaubsort. Der Tourismussektor steht daher vor der Herausforderung, innovative Lösungen für nachhaltigeres Reisen zu entwickeln und zu fördern.

Schlüsselfaktor ÖPNV

Eine zentrale Rolle spielt hierbei die verbesserte Erreichbarkeit von touristischen Regionen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Verkehrsverbänden, Tourismusregionen und lokaler Politik ist unerlässlich, um den Umstieg auf Bahn und Bus für Reisende so einfach und attraktiv wie möglich zu gestalten. Konzepte wie der Haustür-zu-Haustür-

¹ [Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes](#) – Abruf am 02.07.2024

Gepäcktransport per Bahn könnten in Zukunft die Entscheidung für eine klimafreundliche Anreise wesentlich erleichtern.

Unterstützung und Anreize für nachhaltiges Reisen bei der Anreise

Um eine echte Transformation im Reiseverhalten zu erreichen, ist es wichtig, Touristen bei dem Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu unterstützen und entsprechende Anreize zu schaffen. Auch hier greifen die push- und pull-Konzepte der Verkehrswissenschaften. Durch verschiedene Maßnahmen könnten Anreize gesetzt werden:

- Anpassung der Preisstrukturen: Höhere Kosten für weniger nachhaltige Reiseoptionen, die die tatsächlichen ökologischen und sozialen Kosten widerspiegeln.
- Steigerung der Attraktivität nachhaltiger Angebote: Verbesserte Sichtbarkeit und Qualität umweltfreundlicher Reiseumöglichkeiten.
- Erhöhte Transparenz: Klare Informationen zu den ökologischen und sozialen Auswirkungen verschiedener Reiseoptionen.

Regionen als Impulsgeber

Regionen, die erfolgreich nachhaltige Mobilitätskonzepte umsetzen, können als Vorreiter fungieren und ihre Erfahrungen als Werbung und Inspiration für andere touristische Regionen nutzen. Ein effektives lokales Mobilitätsmanagement schafft dabei eine Win-win-Situation für Touristen und Einheimische, indem es die Lebensqualität vor Ort verbessert und gleichzeitig die Wirtschaftskraft stärkt. Von einer Mobilitätswende im Tourismus profitieren (vor allem) auch die Menschen vor Ort, durch einen besseren ÖPNV, weniger Lärm, eine attraktive Radinfrastruktur etc. Touristische Mobilität leistet somit auch einen Beitrag zur Daseinsvorsorge und zur Regionalentwicklung.

Der ACE Auto Club Europa fordert:

- Die Entwicklung effektiver Kommunikationstools zur Information der Reisenden über die verschiedenen Mobilitätsoptionen vor Ort.
- Die Berücksichtigung praktischer Aspekte wie beispielsweise Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in touristischen Regionen. Analysen prognostizieren in touristischen Gebieten in den Hochsaisonmonaten eine zunehmende Unterversorgung mit Ladeinfrastruktur.
- Die Implementierung von Mobilitätsmanagement, das einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann, die Mobilitätswende in touristischen Regionen durch Verhaltensänderung voranzutreiben. Mit einem Bündel aus Informations-, Angebots-, Anreiz- und Kooperationsmaßnahmen können attraktive und nachhaltige Mobilitätsangebote für Touristen und Einheimische geschaffen werden und deren tatsächliche Nutzung gefördert werden.

Erprobte und funktionierende Maßnahmen sind:

- Information: Touristen vor Reiseantritt über nachhaltige Mobilitätsoptionen informieren (z.B. Apps, Websites).
 - Anreize: Erhöhung der Parkgebühren und Schaffung von Autofreien Zonen. Einnahmen in den Ausbau der Fußgänger-, Rad- und ÖPNV-Infrastruktur investieren.
 - Attraktive und aufeinander abgestimmte Angebote: Attraktivitätssteigerung des ÖPNV für Touristen (z.B. zuverlässige Taktung, Verknüpfung mit touristischen Angeboten, Fahrradmitnahme in der Bahn, P&R-Systeme).
 - Angebot von Car- und Bikesharing vor Ort und Verknüpfung mit angrenzenden Tourismusregionen.
- Einen Beirat für nachhaltige Mobilität im Tourismus beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr als Plattform, um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den touristischen Regionen zu fördern. So können gemeinsam innovative Mobilitätskonzepte für touristischen Regionen entwickelt werden und implementiert werden.

Über den ACE Auto Club Europa:

Klare Orientierung, sichere Hilfe, zuverlässige Lösungen: Der ACE Auto Club Europa ist seit 1965 als engagierte Gemeinschaft für alle modernen mobilen Menschen da, egal mit welchem Verkehrsmittel sie unterwegs sind. Als Mobilitätsbegleiter hilft der ACE international, unbürokratisch und unabhängig. Kernthemen sind die Unfall- und Pannenhilfe, Verkehrssicherheit, Verbraucherschutz, Elektromobilität und neue Mobilitätsformen.